

Schatten schützt

Das Museum Lüneburg sichert seine Exponate mit neuen Vorhängen

Lüneburg. Ein großer Tag sei es für das Museum, sagt Prof. Dr. Heike Düselder. Nach langer Diskussion mit den Architekten und Planungen für die Finanzierung wurde jetzt eine Innenverschattung im Museum angebracht. „Sie bringt uns auf den nötigen Museumsstandard im Hinblick auf die konservatorischen Bedingungen“, sagt die Direktorin.

Bisher wurden die großen Außenfenster Richtung Stadt mit außen angebrachten Jalousien verdunkelt. Sie fuhren ab Windstärke vier automatisch hoch, was die Licht-/Sonneneinstrahlung unberechenbar machte. Das aber ist für wertvolle, empfindliche Exponate hochproblematisch. „Wir mussten einzelne Exponate schon zuhängen, um sie zu schützen“, sagt Dr. Düselder. Jetzt ist eine Innenverschattung angebracht, sowohl an den großen neuen Fenstern als auch im Foyer an der Wandrahmstraße.



Über die fachgerechte Verschattung der Fenster freuen sich Museumsdirektorin Prof. Dr. Heike Düselder und Kurator Dr. Ulfert Tschirner.Foto: t&w

Dort finden Sonderausstellungen statt, und gerade für Leihgaben sei eine konservatorisch einwandfreie Licht-/Wärmesituation notwendig, so die Direktorin.

Wirkten die Außenfenster mit heruntergelassenen Jalousi-

en sehr abschottend, so spiegelt sich jetzt die Stadt in den Fenstern. Von innen sind die neuen Vorhänge blickdurchlässig. Gekostet hat die Maßnahme 25 000 Euro, bezahlt aus dem Strukturfonds des Landkreises. oc